Berichte aus den Vereinen Gartenratgeber 01|2021

## Obstpresse lieferte auch heuer wieder reichlich Saft

Apfelsaft aus eigenem Obst! Unter diesem Motto setzte auch in diesem Jahr der Obst- und Gartenbauverein Rettenbach (KV Cham) die Obstpresse in Betrieb. Trotz der Einschränkungen durch Corona wurde die Tradition fortgesetzt wird. Ein Hygienekonzept musste natürlich erstellt und beachtet werden.



Die fleißigen Obstpresser Heinz Kahler und Alfons Eichmeier erhielten von Konrad Weinzierl (Bildmitte) kleine Präsente am letzten Presstag.

In diesem Jahr faulten aber viele Äpfel schon früh an den Bäumen oder fielen wegen Beschädigungen durch Hagel vorzeitig ab. Besser war es bei Birnen und Quitten. Insgesamt konnte man mit der Menge zufrieden sein. Viel Obst blieb jedoch wieder an den Bäumen hängen und fiel unbeachtet auf Boden und Straßen.

Die Obstpresse war bis Allerheiligen, jeweils samstags, geöffnet. Damit sich nicht so viele Personen gleichzeitig trafen, war eine Anmeldung erforderlich, was gar nicht so schlecht war, denn sowohl die Obstanlieferer als auch die Helfer vor Ort hatten dadurch weniger Wartezeit und Stress. Obstpresswart Alfons Eichmeier zog am Saisonende Bilanz: 22,5 t Obst wurden gepresst. 13 Zentner presste der Verein für den Kindergarten gratis. Wegen Corona konnte aber das beliebte Obstpresser-Essen nicht stattfinden. *Konrad Weinzierl, 1. Vorsitzender* 

## »Essbarer Wildpflanzen-Park« in Waldeck

Der Obst- und Gartenbauverein Hahnbach (KV Amberg-Sulzbach) hatte noch vor Corona zu einer Führung mit der zertifizierten Wildpflanzenführerin Elisabeth Zintl in den »Essbaren Wildpflanzen-Park« nach Waldeck bei Kemnath eingeladen (mehr Infos zum Park unter www.ewilpa.net).



Wildpflanzenführerin und Gastronomin Elisabeth Zintl begrüßte die Teilnehmer und bereitete allen als schmackhaften Einstieg aus fünf Zutaten und Kräutern der Saison einen gesunden Smoothie zu, der mit viel Lob gerne angenommen wurde.

Auf dem Erlebnisweg hinauf zu den Felshängen gab es »Natur zum Anfassen, Begreifen und Genießen«. Elisabeth Zintl betonte. dass man der Natur »viel Raum und Freiheit« lassen müsse, um diese, gleichsam als Gegengeschenk, wieder selber erfahren zu können. »Die Energie, welche in den Pflanzen steckt, kommt dann auch den Menschen zugute.«

Vorbei am Galgenberg, interessanten Informationstafeln, Schafen und Ziegen, ging es hinauf zur Burgruine Waldeck. Ein Abstecher zum alten Schulweg, und man genoss bei bestem Wetter einen herrlichen Rundblick über die nördliche Oberpfalz. Ein großes Lob gab es von Frau Zintl für Dr. Markus Strauß, den Allgäuer Initiator und Begleiter des Wildparks, für dessen Anregungen. Dadurch, dass auch Viele vom Dorf eingebunden waren, haben sich diese Idee und der Ausbau der örtlichen Naturerlebnisakademie positiv auf die Gemeinschaft ausgewirkt. Josef Moosburger, 1. Vorsitzender

## Eine runde Sache – Der Kissinger Gartenbauverein führte sein traditionelles Kreativ-Ferienprogramm durch

In Zeiten, in denen Veranstaltungs-Absagen die Regel sind, tut es gut, an traditionellen Aktionen festzuhalten. Wie jedes Jahr bot der Gartenbauverein Kissing (KV Aichach-Friedberg) auch in diesem Jahr wieder ein kreatives Ferienprogramm im Sandler-Hof an. Im Freien waren die Hygienevorgaben gut umsetzbar.



Corona-gerechtes Korbflechten beim Ferienprogramm in Kissing.

Getreu der Naturverbundenheit des Gartenbauvereins wagten sich die Kinder unter Anleitung von einigen Gartlern an das Flechten von Weidenkugeln heran. Bevor sich alle Nachwuchskünstler eigenhändig ans Werk machten, wurde anhand eines Vogelnestes gezeigt, dass auch in der Natur sehr begabte Flecht-Künstler unterwegs sind.

Die zuvor gewässerten Weidenruten mussten anfangs zu Kreisen verschlungen und anschließend ineinander verflochten werden. Nach und nach nahmen die Weidenarbeiten Kugel-Form an und ganz nebenbei erfuhren die Kinder, welche wirtschaftliche Bedeutung dieses Naturmaterial früher für Korbflechter hatte. Stolz konnten die Kinder ihre wirklich schön gearbeiteten Weidenkugeln mit nach Hause nehmen und nicht nur die Betreuer vom Gartenbauverein freuten sich über eine rundum sehr gelungene Ferienaktion.

Anmerkung: Der Gartenbauverein war der Einzige, der dieses Jahr beim Ferienprogramm ein Kreativprogramm angeboten hatte. Das geforderte Corona-Hygienekonzept hatte wohl zu sehr abgeschreckt. Aber wir müssen schon zeigen, dass es auch in Zeiten von Corona noch ein Vereinsleben gibt. Elke Wohlmuth, 2. Vorstand

## Liebe Flori-Fans.



Katharina Graf hat nach meinem Vorschlag aus der November-Ausgabe mit ihrer Mama eine Laterne gebastelt. Sie schreibt mir: »Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und das Windlicht schaut sehr schön aus vor unserer Haustüre aus. Vielen Dank für den Tipp!« Es ist wirklich ein schönes Windlicht und hellt das neblige Novemberwetter auf. Euer Flori

otos: OGV Rettenbach; Moosburger; Graf; Sophia Sandler